Kurzprotokoll über die am 21.05.2015 stattgefundene Sitzung mit Vertretern der Ärztekammer Tirol, Spitalsärztevertretern (Kufstein, Schwaz), dem Präsidenten des Tiroler Gemeindeverbandes, Vertretern der Krankenanstalten-Gemeindeverbände, dem Krankenhaus Zams, Landesrat Tilg und Vertreter des Amtes der Tiroler Landesregierung:

Als Ergebnis der intensiven Verhandlungen werden folgende Punkte über Vorschlag der Spitalsärztevertreter von Kufstein und Schwaz festgehalten:

Angebot Übergangslösung 2015:

Die Vertreter der Bezirkskrankenanstalten werden ihren ÄrztInnen Angebote für eine Übergangslösung von € 5.000,- für Turnus- und Ausbildungsärzte bzw. € 7.000,- für Fachärzte für das Jahr 2015 unterbreiten. Den Krankenanstalten steht es dabei frei, individuell den Aufteilungsbetrag anzupassen (Krankenhaus Zams 6000/6000). In Summe soll diese Übergangslösung 2015 max. Kosten in Höhe von € 3,8 Mio. verursachen, wovon das Land 50% der Kosten für 2015 übernehmen wird. Über dieses Angebot wird jedes Haus einzeln abstimmen.

Forderung der Ärzteschaft nach Schaffung von 100 ÄrztInnenstellen

Die einzelnen Bezirkskrankenhäuser werden individuell versuchen, bedarfsgerecht neue Ärztlnnenstellen zu schaffen, um den Vorgaben des Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetzes gerecht zu werden. Entsprechende Schritte sind bereits eingeleitet.

 Forderung nach partnerschaftlicher Ausarbeitung eines gemeinsamen, einheitlichen Gehaltsschemas für in Krankenanstalten Tirols tätige ÄrztInnen

Die Verhandlungspartner Land und Bezirkskrankenanstalten sagen zu, bei der Ausarbeitung eines neuen gemeinsamen Lohnsystems die Vertreter von Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Ärztekammer und SpitalsärztevertreterInnen auf Augenhöhe in die Verhandlungen miteinzubinden.

 Auf den Abschluss einer gemeinsamen Betriebsvereinbarung wird verzichtet. Jedes Bezirkskrankenhaus wird für 2015 eine entsprechende Betriebsvereinbarung mit OPT-OUT-Möglichkeit abschließen.

Innsbruck, am 21.05.2015